

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

8 Seiten — 5.- Lei

Taxele post. plătite în numerar
aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/93

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Pievel 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Ronto: 87.119.

Folge 118. 28. Jahrgang.
Arab, Sonntag, den 4. Oktober, 1942

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Reichsarbeitsführer Bierl in Bulgarien

Bukarest. (R) Reichsarbeitsführer Konstantin Bierl, der sich mit seinem Gefolge 10 Tage in Rumänien aufhielt, traf in der Hauptstadt ein. Von hier setzte der Reichsarbeitsführer seine Reise nach Bulgarien fort.

Iran wird den USA ausgeliefert

Ankara. (DNB) Die iranische Regierung hat nunmehr die USA mit der gesamten Führung des iranischen Kriegsministeriums betraut. Wie weitere Maßnahmen besagen, werden USA-Kommissionen auch die Führung der Polizei übernehmen.

Anglikanisch-jüdischer Rat gegründet

Stockholm. (DNB) Die Oberhirten der anglikanischen Kirche mit dem Erzbischof von Canterbury an der Spitze, gründeten im Einvernehmen mit den jüdischen, die Ober-rabbiner Herz führt, einen anglikanisch-jüdischen Rat. Seine Aufgabe besteht in der engen Zusammenarbeit der beiden Kirchen.

USA-Jagd auf eingewanderte Matrosen

Buenos Aires. (DNB) Die Jagd auf die in die USA eingewanderten ausländischen Matrosen dauern an. Von 2826 liegen sich jedoch nur 900 in den USA-Dienst anwerben. Ihre viele wurden nach England deportiert.

300.000 amerikanische Geschäfte vor der Sperre

Madrid. (R) Wie Meldungen aus Washington besagen, werden in den USA in den nächsten Tagen nicht weniger als 300.000 Geschäftsläden schließen müssen. Die Schließung erfolgt infolge Warenmangels, der durch den großen Schiffsrückgang bedingt wird.

Die bisherige Warenreserve ist bereits verbraucht und jedermann kauft noch was er eben findet. Von den Behörden wurde das Kartensystem für den Verkauf von Fußballübung eingeführt.

Der bulgarische Handelsminister reiste gestern nach Rom zu einem Gegenbesuch des italienischen Handelsministers, der sich kürzlich in Sofia aufhielt. (DNB)

WGW-Eröffnungsfeier im rumänischen Rundfunk

Kronstadt. Am heutigen Freitag, den 2. Oktober, um 21 Uhr fand die Eröffnungsfeier für das WGW 1942/43 statt, die über den rumänischen Rundfunk übertragen wurde. In Vertretung des Volksgruppenführers Andreas Schmidt, sprach der Gebietsleiter des Berglandes Hans Ewald Frauenhoffer und für den musikalischen

Teil sorgte das Kronstädter philharmonische Orchester unter Leitung von Prof. Biederich. Gebietsleiter Frauenhoffer wird auch bei der Gebietskundgebung in Lemnău am Sonntag, den 4. Oktober um 11 Uhr vormittags, zur Eröffnung des WGW in der Brinjen-Eugen-Schule sprechen.

Ganz Stalingrad-Gürtel in deutscher Hand

Berlin. (DNB) Die Lage in Stalingrad gestaltet sich für die Sowjets immer schwieriger. Der Südtteil der Stadt befindet sich bereits in deutscher Hand und die Kämpfe im Nordteil um die dortigen großen Fabriken und die Sprengwerke im Gange. Ein besonders großes Küstungswert wurde

durch den Gegner in Brand gesteckt. Unter den Trümmern einer einzigen Fabrik wurden 3000 tote Russen gezählt. Wie ein unter den Trümmern hervorgezogener sowjetischer Stabsfeldwebel ausfragt, wurde das Werk auf Verantwortung eines politischen Kommissars angezündet.

Freiherr von Killinger und Volksgruppenführer Schmidt beim Erntedankfest in Neuarad

Wie wir erfahren wird das Landeserntedankfest, welches am 11. Oktober in Neuarad stattfand schon dadurch ein besonders Gepräge bekommen, weil bei demselben auch einige hohe Persönlichkeiten aus dem Reich teilnehmen und der deutsche Gesandte in

Rumänien, Freiherr von Killinger, sowie Volksgruppenführer Andreas Schmidt sprechen wird. Der Tag soll die Verbundenheit von Front und Heimat auch dadurch zeigen, daß aus jedem Kreis Trachtenabordnungen nach Neuarad kommen.

Besetzung der Gemeinderichterposten im Einvernehmen mit der Volksgruppe

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit: Dienstag hatte der Volksgruppenführer Andreas Schmidt, begleitet vom Amtsleiter Otto Diez eine Arbeitsausübung beim Innenminister, General Dumitru Popescu. Im Mittelpunkt der Besprechung standen Fragen der Verwaltung in unseren Gemeinden und der Gemeinderichterposten.

Der Herr Innenminister brachte der reibungslosen Zusammenarbeit zwischen der Volksgruppe und den Regierungen das größte Verständnis entgegen und wird in Zukunft die Besetzung der Gemeinderichterposten im gemeinsamen Einvernehmen mit der Volksgruppe vornehmen.

Hauptmann Marseille nach dem Fliegerstob

(DNB) Hauptmann Hans Joachim Marseille, Träger der höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung, fand unbefragt vom Feinde auf dem nordafrikanischen Kriegsschauplatz den Fliegerstob. Erfüllt von unbändigem Angriffswille hat dieser junge Offizier in Luftkämpfen 158 britische Gegner bezwungen. Die Wehrmacht betrachtet den Verlust eines wahrhaft heldenhaften Kämpfers, der erst 23 Jahre zählt.

Nach den Juden folgen die Zigeuner

Preßburg. (DNB) Nach Beendigung der Judenaußsiedlung wird in der Slowakei die Zigeunerfrage gelöst werden. Die Zigeuner kommen in Arbeitslager.

Bulgariens Rübenenernte hat begonnen

Sofia. Die Zürrüben, deren Ernte in diesen Tagen beginnt, werden in Zuckerfabriken rübenlos zugeführt. Für eine Tonne Zürrüben erhalten die Bauern 920 Bawa, ferner 400 kg Rübenstängel und 1 kg Würfel- oder 1250 g Streuzucker.

Portugiesische Offiziere an der Ostfront

Berlin. (DNB) Eine Abordnung portugiesischer Offiziere traf zu einer Berichtigung an der Ostfront, in Woronesch ein. Hierbei konnten die Offiziere die Verlogenheit der gegnerischen Frontbeobachter feststellen und sich überzeugen, daß die Stadt und der Brückenkopf von Woronesch sich fest in deutscher Hand befinden.

In einem Küstungswert in West-England ereignete sich gestern eine schwere Explosion wodurch 103 Personen getötet wurden. (DNB)

Mit Regierungsverordnung wurde der Preis der Zürrüben je 10-Tonnenwagen mit 50.000 Lei festgesetzt.

(R) Bei Veranlassung des Stammsführers wurden aus bisserl Personen, die Mißbräuche mit Kohlen oder betriebl. um sich zu bereichern, zu 6 Jahren Arbeitslager interniert.

„Ein Spielmann zieht durchs deutsche Land“

Vorstellung im Arader städtischen Theater am Dienstag, den 6. Oktober um 20.30 Uhr.
Karten in der Deutschen Buchhandlung, Arab, Eminescugasse. Telefon 24-56

Der Führer :

Eine Riesenarbeit wird auch hinter der Front geleistet.

Der Führer sprach zur Eröffnung des Kriegswinterhilfswerkes

Berlin. (DNB) Mittwochs Nachmittags um 6 Uhr sprach der Führer in Rahmen einer Großkundgebung der Partei zur Eröffnung des Kriegswinterhilfswerkes. Vor Beginn d. r. Führerrede legte Reichspropagandaminister Dr. Goebbels einen Rechenschaftsbericht über das Kriegswinterhilfswerk des vergangenen Jahres ab und schilderte jene Not u. Elend die durch die Opferfreudigkeit des deutschen Volkes verhindert wurde.

Die Gesamt-Einnahmen des dritten Kriegswinterhilfswerkes betrug 1 Milliarde 208.000.000 Reichsmark.

Groß war die Begeisterung als man unter den Anwesenden in der braunen Afrika-Uniform Generalfeldmarschall Rommel sah,

der nach Berlin gekommen ist, um an der Großkundgebung teilzunehmen. In seiner Rede wies Goebbels die lächerlichen britischen Lügen über Spaltungen in der Partei zurück und betonte, daß man mit ständiger Mielertreue noch nie einen Krieg gewonnen hat und unsere Feinde können sich bisher noch nicht eines einzigen Sieges rühmen.

Unter großer Begeisterung begann der Führer in dem dichtbesetzten Sportpalast seine Rede und führte u. a. aus:

Was heute ausgesprochen werden muß, das wird ausgesprochen durch unsere Soldaten, die auf das Schlachtfeld in London und Washington nicht gehen und dem sicheren Sieg entgegengehen. Man sagt zwar in London, daß das alles nichts ist und faßt von einer zweiten Front, die uns jedoch an unserem Vormarsch nicht hindert. Churchill kann wo immer in Europa angreifen und von Glück reden, wenn es ihm gelingt, sich mit seinen Landungsgruppen länger als 9 Stunden aufzuhalten.

Das diesjährig. Ziel ist zum großen Teil verwirklicht. Wir wollten zuerst überall das sichern, was wir schon haben und den Feind dort annehmen lassen, wo wir ihn vernichten können. Zweitens wollten wir uns das nehmen, was wir zur Zerschlagung des Feindes benötigen, was ebenfalls gelungen ist. Wir haben die großen Weizenfelder des Gegners, seine Kohlen und werden ihm auch seine Petroleumfelder nehmen. Auch Stalingrad wird fallen, nicht deshalb weil es den Namen Stalins trägt, sondern weil es ein wichtiger Knotenpunkt ist. Was nun die weiteren Ziele betrifft, darüber werde ich erst später reden. Eins ist aber schon jetzt sicher, wo wir einmal unseren Fuß hinsetzen, dort bringt uns der Gegner nie mehr weg.

Berlin. (DNB) Im weiteren Verlauf seiner Rede, verwies der Führer auf die Riesnarbeiten, die unmittelbar hinter der Front geleistet werden mußten und noch täglich geleistet werden. Wenn die deutschen Truppen an der Ostfront sich abgeben waren, geschah es nie ohne höchste Anstrengung. Es mußten Straßen gebaut, Eisenbahnschienen gelegt werden, denn die sowjetische Sumpfmarschen hatten kaum solche, Gümpfe trocken gelegt, die Landwirtschaft organisiert und die Produkte auf weiten Strecken auch abtransportiert werden.

Eine Riesnarbeit muß hinter der Front von den Arbeitsgruppen bewältigt werden, damit alles fließt

und keine Störungen im Nachschub sind. Es genügt nicht, das tausende Traktoren Selbstarbeit leisten und

die Ernte einbringen. Man muß das Getreide auch wegschaffen, vormalen und an die Front bringen.

Die Verbündeten kämpfen mit, fürs neue Europa

Dann gedachte der Führer der Verbündeten des Reiches und in erster Reihe Italiens, mit dessen Truppen die Deutschen bereits seit mehreren Jahren unerschütterlich an verschiedenen Fronten kämpfen. Diejenigen, die meinen, daß dieses Bündnis einmal erfüllt werden könnte, haben sich gründlich getäuscht. Alle Verbündeten des Reiches: die Rumänen, Ungarn, Slowaken, Kroaten, Finnen, sowie die Spanier und alle anderen, wissen es, worum es geht. Denn, im Falle eines Sieges der Gegner könnte es ganz Europa nur schlecht ergehen. Die drückende Last möge es jedoch wissen daß die

Deutschen und ihre Verbündeten Europa verteidigen und es nicht in die Krallen des Bolschewismus fallen würde. Die verbündeten Völker führen einen Kreuzzug und werden erst ruhen, wenn diese Pest aus dem Osten ausgeremert ist.

Im vorigen Winter trat auch der japanische Verbündete in den Krieg. Den Anglo-Amerikanern bedeutet es angeblich nichts, was die Japaner bisher geleistet haben, wir wissen es aber, welche heroische Leistungen sie dadurch vollbracht haben, daß sie die Amerikaner und Briten aus einem Großteil von Asien vertrieben.

Die U-Bootwaffe übertrifft alle Erwartungen

Eden, Churchill und Genossen erklärten schon in 1939, die deutsche U-Bootwaffe sei veraltet minderwertig. Dagegen müssen sie nun sehen, daß diese Waffe von Tag zu Tag mehr Schiffe auf den Meeresgrund schießt. Sie mögen nicht glauben, daß die Deutschen schlafen, denn es wird ohne Pause daran gearbeitet, daß neue und vollkommene Waffen erzeugt werden.

Die Engländer begannen in 1940 mit der Bombardierung der unschuldigen Zivilbevölkerung. Ich sprach zurückzuschlagen und tat es auch. Churchill jammerte. Nun hat er es wieder mit derselben Methode begonnen und wir werden es noch grausamer vergelten. Sie mögen also nicht jammern, wenn unsere Schiffe noch stärkerlicher werden.

Kampf gegen die Brunnenvergifter

Kürzlich betraf der Führer sich auf seine Erklärung im September 1939, in der er sagte, daß keine Waffengewalt der Welt das Reich zu bestreiten vermag. Da nun auch die Gegner dies sehen, greifen sie auf andere Weise an. Wenn das Publikum aber glaubt, daß ihre Böhlerbetten und

Brunnenvergiftungen erfolgreich sein werde, sage ich ihnen, nicht die Arbeiter, sondern die Juden werden ausgerottet werden. Sie, die bestrebt sind, jedes Volk in Verrücktheit zu versetzen zu machen, werden noch das Schicksal der Verworfenen erleben.

Heldenmütiger Kampf unserer Soldaten

Der Führer kam nachher auf die Kämpfe an der Front zu sprechen. Wie er betonte, melden die ORW-Berichte über die Kämpfe nur in knappen Worten. Wer aber diese Kämpfe nicht gesehen hat, weiß nicht wie viele Kämpfer

den, Tapferkeit und Heldenmut hinter diesen Worten stehen. Und dies besteht sich nicht nur auf die deutschen Soldaten, sondern auch auf die d. r. Verbündeten.

Die Arbeiter in der Heimat helfen der Front den Sieg zu erringen

Dann sprach der Führer von der Heimat, von denjenigen, die mit unerschütterlichem Glauben an ihren Arbeitsstätten stehen und durch ununterbrochene Arbeit zum Siegeskampf beitragen. Er sprach von den Arbeitern, die mit unglaublicher Ausdauer täglich 10-12 Stunden und an so manchen Sonntagen arbeiten, von den Arbeiterinnen, deren jede einzelne die Arbeit zweier Männer leistet. Front und Heimat bilden eine der

art unerschütterliche Einheit, die unbesiegt ist. Deshalb können wir den Gegnern, die es hören sollen, nur sagen, das deutsche Volk werde nie zurückweichen und sich nie ergeben. Es und alle mitkämpfenden Völker werden aus diesem Kampfe verjüngt hervorgehen und dieser Kampf kann nur mit dem glorreichen und endgültigen Siege des Reiches und seiner Verbündeten enden!

Auszeichnung für Frauen des Frauenwertes

(Ob) Seit Beginn des Ostfeldzuges setzte sich das Frauenwerk der Deutschen Volksgenossen für die Soldaten des rumänischen Heeres ein. Bei der Errichtung der Lazarettstellen die Frauen ihre Arbeitskräfte zur Verfügung; späterhin ebenso zur Pflege und Betreuung der Verwundeten. Unzählige Forderungen, Zeitschriften und Bücher wanderten bei den wöchentlichen Besuchen in den

Spitälern. Viele Frauen arbeiteten Wochen ja Monate lang im freiwilligen Einsatz als Helferrinnen der Kräfte und Schwachen. Für aufopfernden Lazarett-Einsatz wurde mit dem Crucea Meritul 1. Klasse Frau Käthe Seidel, Frau Olga Zassen, Frau Julia Böhmig, Frau Edith Böhmig, Frau Ilse Dittling und Frau Luise Lorler, ausgezeichnet.

Kurze Nachrichten

Die Eisenbahner d. r. Reiches stellten den Betrag von circa 100 Millionen Reichsmark zur Verfügung des vierten Kriegs-NSW. (DNB)

Eine Gruppe rumänischer Besatzlinge die in Deutschland ausgebildet wurden, ist heimgekehrt. (M.) erklärten, daß sie im Reich sehr gut behandelt wurden und auch Ersparnisse gemacht haben.

In einer Rede im englischen Unterhaus gestand nun Churchill, daß beim Landungsversuch bei Dieppe die Hälfte der Landungsgruppen verloren ging, die Zahl wurde von ihm nicht angegeben.

Schüler der 8. Klasse der Mittelschulen können um Studienaufschub ansuchen. Die diesbezüglichen Gesuche sind bis 25. Oktober l. J. beim zuständigen Ergänzungsbezirkskommando einzureichen. (M. O.)

Im der Banater Gemeinde Knecht hat sich der 66 Jahre alte Nikolaus Wilhelm aus unbekanntem Grunde erhängt.

Die 7-jähriger Bäckermeister Joan Bacurar und Nicolae Popa wurden zu je 5800 Lei Gefängnis verurteilt weil ihr Brot nicht das vorgeschriebene Gewicht hatte.

An der Ostfront traf in für die italienischen Frontkämpfer 60.000 Lebensmittelpakete ein. (DNB)

Im Kronstadt ist der Karossermeister Franz Binardi im Alter von 50 Jahren und der Auto-Elektromechaniker, Morimilian Lautmann, im Alter von 64 Jahren gestorben.

Dem Reichskura Magarits Dits wird mitgeteilt, daß von heute an der Eisenbahn-Bufar-Bermannskab -Krab und zurück nicht mehr stattfinden.

Auf Anordnung des Staatsführers wurde in Bukarest der Minister einer mechanischen Werkstatt ins Arbeitslager gesteckt, weil er 9 Lehrlinge beschäftigte die unangemessen über waren und von ihm schlecht behandelt wurden. (M)

Der nächste Billeber Jahrmart findet am 4. Oktober statt.

Die in Temeschburg erscheinende ungarische Tageszeitung „Deli Hirlap“ wurde von der ungarischen Volksgruppe angekauft.

Dem Bau von Arbeiterwohnraumbewilligte das japanische Finanzministerium den Betrag von 160 Millionen Yen (DNB)

(OP) Der U.S.W.-Landwirtschaftsminister kündigte an, daß die Fleischzufuhr an die Zivilbevölkerung ab 1. Oktober um 75% eingeschränkt werde.

Die Mohammedaner aus ganz Asien haben sich dem Unabhängigkeitskampf Indiens angeschlossen und bilden einen geschlossenen Block gegen ihre Unterdrücker.

Der Flächenreichtum der Ost- und Westfronten in Rumänien erhöhte sich von 87.036 Hektar im Vorjahre in 1942 auf 90.214.

Der englische Kommunistenverband richtete an Churchill die Aufforderung zur Freilassung der verhafteten Kommunisten, die sich am Krieg aktiv beteiligen wollen, voraussetzungslos wird das Verbot gegen die kommunistische Partei aufgehoben. (DNB)

Aus des Volksgeüppe

Mitteilung der Schrifttumskammer

Zur Klarstellung der Frage der Mitgliedschaft wird mitgeteilt, daß nicht nur Dichter und schöpferische Schriftsteller der Schrifttumskammer angehören sollen, sondern jeder nicht nur schriftstellerisch Tätige ohne Aufsehung seines Sondergebietes, ausgenommen bis rein wissenschaftlich Arbeitenden Es werden somit alle in diesem weiteren Sinne schriftstellerisch Tätigen aufgefordert, sich bis zum 1. Oktober dieses Jahres zur Aufnahme in die Schrifttumskammer bei der zuständigen Ortsgruppenführung anzumelden und die Antragsformulare anzufordern.

Menschen kommen und Menschen aus der sich immer wieder die Nation erneuert, sie soll stolz sein. Und für diese ewige Gemeinschaft trete ihr ein in dem ihr für sie sorgt. Adolf Hitler zum 28.10.1936/38

Vortrag über Odezza

Arab. Zu Gunsten des Grabberones „Maraschi“ findet am 11. Oktober um 17 Uhr im hiesigen Stadttheater ein Vortrag über Odezza statt. Der Vortrag wird von General Davila, Generaldirektor der Vereingung „Maraschi“ gehalten.

Auf Grund einer Verordnung des Innenministers beschloß auch die Stadtleitung von Temeschburg, zwischen dem 4. Oktober und 15. November die Viehmärkte nicht an Freitagen sondern an den Sonntagen abhalten zu lassen.

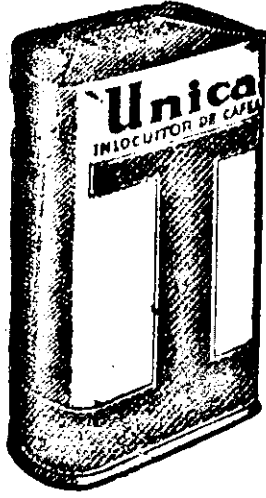
laut Verordnung des Unterrichtsministers werden politisierende Schüler nicht zur Prüfung zugelassen und ihre Klassenverbände mit halben Gehalt noch Vessarabien verfehrt.

Der Weg des Befehls

(23) Der groß. operative Gesamtplan der Obersten Heeresleitung wirkt sich in Befehlen und Weisungen aus, die auf dem dem Führungsnachrichtentruppement geschaffenen Weg an die Heeresgruppen weiter geleitet werden.

Der Befehlshaber der Heeresgruppe führt seinen operativen Entwurf mit Hilfe des Heeresgruppennachrichtentruppements durch. Das Armeenachrichtentruppement übermittelt den Befehl des Armeeführers an die kommandierenden Generale des Korps, die die ihm unterstellten Divisionen durch die Befehls-

Die Kunst des Mischens



Individuell gerösteter Früchte liefert in Unica den wunderbaren Akkord des Aromatischen, Kräftigen, Kaffeeähnlichen und jenes Wohlbehagens, das wir bei einer Schale guten Kaffees empfinden. Die Mischkunst war es - aber auch die ehrbaren und hochwertigen Rohstoffe, über die unsere Heimat noch verfügt.

UNICA KAFFEEMITTEL-MISCHUNG

Kommunistische Wühlarbeit in der Schwedischen Armee

Stockholm. (DAB) „Volles Dagbladet“ berichtet in einem neuen Aufsatz auf die Wühlarbeit der Kommunisten in der schwedischen Armee. Unter der Mannschaft wird rege Arbeit entfaltet, um von dieser im gege-

benen Falle Waffen zu verschaffen. Die Kommunisten organisierten auch 100 Mannschaften-Gruppen, die beim Ausbruch eines Bürgerkriegs als Stobtrupp verwendet werden sollen.

Ein Spielmann zieht durchs Deutsche Land

In Veranstaltung der „Kraft durch Freude“-Gemeinschaft der D A R findet am 6. Oktober 1942, also Dienstag um 20.30 Uhr im Araber städtischen Theater, ein Spiel- und Singabend statt.

Die Darbietungen, die in 4 Bildern zur Schau gebracht werden, erfolgen durch eine aus dem Reich in Rumänien gastierende Gruppe.

Zu dem Programm, welches sehr abwechslungsreich ist, sind alle Volk-

genossen und Genossinnen freudlich eingeladen. Da der Kartenverkauf schon ziemlich vorgeschritten ist, ist es angebracht, sich dieselben baldigst in der Deutschen Buchhandlung, Eminenzergasse 28, Telefon 24-56 zu besorgen.

100-Kilo-Klub ohne Mitglieder

Die Zeiten haben sich geändert

Paris. Noch vor zwei Jahren war Herr Bourin ein „gewichtig“ Persönlichkeit, aber die Kriegsbewingten Einschränkungen haben seine Bedeutung wesentlich schrumpfen lassen. Er der Gründer und Vorsitzende des berühmten Pariser „100-Kilo-Klubs“, hat trotz allen Anstrengungen sein Gewicht bei weitem nicht halten können, sondern wiegt jetzt 130 kg heute nur noch 72 kg!

Der Klub wurde schon 1896 gegründet, damals beschloß man etwa dreißig kräftige und schwere Jünglinge, sich regelmäßig in einen Kaffeehaus zu treffen, das sich darauf

„Schwergewichtskasse“ nannte. Natürlich gehörte zu jeder Sitzung eine gewaltige Presserei.

Wenn man in diesen Klub aufgenommen worden wollte, mußte man mindestens 100 kg wiegen und dem Wagen eines Eispressers haben. Die Mitglieder waren recht zahlreich, und es folgte Befestigung auf Befestigung. Aber die Zeiten haben sich geändert, der Besuch der Sitzung wurde immer schwächer und hörte schließlich ganz auf. Es schwanden auch die Allogramme, die die Bäuche der Klubmitglieder schmückten.

„Der Henker von Venedig“ / im Aro-Kino

Arab. Ein großartiger Film in gigantischer Ausstattung mit Gustav Diesel, Paolo Barbara und Rossana Brazzi in der Partikrolle zeigt uns das Araber Aro-Kino. Neben der großen Rolle zu Senora vermittelte sich Mario Fusco in verhängnisvolle, Schwierigkeiten. Er wurde Straßenräuber und Mörder, hinterlegte sein Vermögen bei seinem Bekannten Zaccaria in Venedig zu Gunsten seines Sohnes Guido, der der beste Schüler eines berühmten Malers ist. Der junge Maler Guido verliebte sich in die hübsche Enkelin des Zaccarias, wegen dieser Sünden wurde Mario Fusco

und sein Sohn Guido verhaftet. Der Vater übernahm die Stelle des Henkers in Venedig, weil man als Gegenleistung dafür seinen Sohn in Freiheit setzte. Später begangte der Sohn seinem Vater auf dem Wege nach Venedig, wo ihn er sich begab, um die Geliebte zu entführen. Erkannte jedoch seinen Vater nicht und nachdem der Alte in dieser Zeit ermordet wurde, verhängte man den Sohn des Vaternordes. Schließlich rettet die Geliebte Guido vor dem Galgen durch die Entlarfung des schuldigen Mörders.

Unsere Wackeln

„Papa“ Wrangel als Onkel

Der wegen seines Berliner Humors sehr populäre Preußische Feldmarschall Wrangel hatte eine elternlose Nichte, der er nie etwas abschlagen konnte. Eines Tages trat die Nichte vor Onkel Wrangel hin, auf dem Kopf ein kleines Ding vor

hätten, in der Hand die Rechnung dafür.

Wrangel blinzelte mißbilligend auf das winzige Gütchen und sagte dann: „Kind, der wird ja immer kleiner. Das nächste Mal wirke wohl bloß noch ein'ner Rechnung kommen.“

Achtung, Bauern!

Neue Riesenhaferforte gezüchtet

Sensationelle Erfolge mit der Heranzucht einer neuen Haferforte sind auf der Insel Holland einem dortigen Landwirt geglückt. Bereits vor 8 Jahren fand der Bauer auf seinen

Übermittlung der Korpnachrichtenabteilung (Insigen. Mit seiner Divisionsnachrichtenabteilung führt dann der Divisionskommandeur seine Infanterie, seine Artillerie und Wotiere an den Feind. Ueber das von dem Truppennachrichtentruppement gebaute Gefechtsnetz schließlich erfährt der operative gesamte Aufschluß seine Auswirkung in der kämpferischen Tat.

Der Ring ist geschlossen: der Befehl des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht hat den letzten in vordrister Linie kämpferischen Soldaten erreicht!

Der Weizen ist neuer großteils keimuntüchtig! Daher mehr als sonst scharf auspuhen!

Feldern einige riesenhafte Halme, die sich durch ungewöhnlich reich besetzte Ähren auszeichneten. Er sammelte die Körner sorgfältig und säte sie wieder aus. In jahrelanger Arbeit brachte der Züchter das erforderliche Saatgut für 4 Morgen Land zusammen, die im letzten Frühjahr bepflanzt und soeben abgeerntet worden sind.

Die Riesenforte Hafer hat alle aufgewandte Mühe reich vergolten mit einem Ertrag, wie man ihn hierzulande niemals zuvor erlebt hat: es wurden Ähren gefunden, die bis zu 303 Körner enthielten. Von sachwissenschaftlicher Seite wird zugesehen, daß es sich hier tatsächlich um eine völlige Neuheit auf dem Gebiet der Getreidezüchtung handelt.

Er erzeugte mehr Todesfälle als Geburten in Temeschburg

Wie aus der Temeschburger Volksbewegung im Monat Juli zu entnehmen ist, wurden dort 98 Geburten u. zw. 52 Knaben und 46 Mädchen, dagegen 131 Todesfälle darunter 71 Männer und 60 Frauen, verzeichnet. Was im besondern die deutsche Volksgruppe anbelangt stehen bei dieser 27 Geburten 37 Todesfälle gegenüber, während 14 Ehepaare gestorben wurden.

Im Land der Kosaken

Nur wenige Ueberreste sind der Vernichtung durch das bolschewistische Regime entgangen

Der „Kosak“ war in der Vorstellung des Abendlandes stets etwas Exotisches, eine Erscheinung, die man allzu häufig genügt war, zu romantisieren. Die aus der Masse der russischen Emigration hervorgegangenen „Don-Kosaken“ oder Kuban-Kosaken, welche Kosakenhänge, das Wolgastal vom Kosakenhauptmann Stenka Rastin — das war eigentlich alles, was man von diesen sonderbaren Menschen aus den breiten Steppen des europäischen Ostens wußte.

Mit dem siegreichen Vorstoß unserer Heere an die Wolga und an den Kaukasus aber sind die Siedlungsgebiete der Kosaken am Don, am Kubanfluß, am Terek und an den unteren Wolga plötzlich in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. Der deutsche Soldat hat nun Länder und Menschen kennengelernt, mit denen er früher kaum in Berührung gelangen konnte. Er hat nicht nur weite und reiche Gebiete, sondern ganze Volkstämme für Europa erschlossen.

Die ersten Kosakensiedlungen entstanden am Ende des 15. und 16. Jahrhunderts zunächst am Dnjepr, wo das berühmte Saporoschje oder „Sjeisch“ jene Ukrainer überbergte, welche nicht gewillt waren, Leibeigene der polnischen Gutsherren zu bleiben, welche ein „Hüterepublik“ gründeten und dann jahrhundertlang den erbitterten Kampf sowohl gegen Polen wie auch gegen die Türken und Arimtaranen führten. Unzufriedene Elemente aus den großrussischen Gebieten schufen fast zur gleichen Zeit eine ähnliche „Kosakenrepublik“ am Don. Aus diesen beiden Hauptgruppen sind in den späteren Jahrhunderten fast alle anderen Kosakengruppen hervorgegangen.

So handelt es sich bei den Kosaken nicht um ein selbständiges Volk, auch nicht um einen selbständigen Volksstamm, sondern um eine Art Grenzschutzgruppe. Wohlhabend und autonom, waren sie im Grunde genommen zarentreu oder — richtiger gesagt — allen jetzigen ablen. Daraus sind auch alle, keineswegs erfolglosen Bemühungen der Kosaken-Gegner zurückzuführen, das Kosakentum als Unterrüder der Volksmassen und verschiedener völkischer Gruppen im Ostraum hinzustellen. Die Legende von der „Kosakenpettsch.“ lebt noch heute in der Vorstellung vieler Europäer.

Es ist nur allzu begreiflich, daß die Kosaken von 1917 an stets allzu gegen

den Bolschewismus kämpften, zum größten Teil in den sogenannten „Weißen Armeen“ Kornilows, Alexejew, Denikins, Wrangels, Koltshoffs. Auch den deutschen Kolonisten waren die Kosaken auch bis jetztigen, die am meisten unter dem bolschewistischen Regime gelitten haben. Vor einigen Jahren machte Stalin den

Versuch, die Kosakenheere wieder herzustellen, nachdem aber bereits die besten Elemente des Kosakentums vernichtet, verbannt oder „kollektiviert“ waren. Die sogenannten „Kosakenregimenter“ in der bolschewistischen Armee haben jedoch mit dem wirklichen Kosakentum nur den Namen gemeinsam.

Argentinisches Abgeordnetenhaus für Bruch mit den Achsenmächten

Buenos Aires. (DPA) Die Dollar-Lassenstre Kroschewits hat nunmehr ihre Wirkung auch in Argentinien nicht verfehlt. Ein Antrag im Abgeordnetenhause über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu den Achsenmächten wurde gestern mit 67

gegen 64 Stimmen angenommen. Die Mehrheit der Abgeordneten setzt sich aus den Radikalen und Sozialisten zusammen. Die Regierung hofft jedoch, daß der Senat dagegen Stellung nehmen wird.

Frau Roosevelt — die Negeschwester

Genf. (A) In den USA-Staaten erregte die Teilnahme von Frau Roosevelt an einem Kongress in Salisbury große Sensation. Die weiße Bevölkerung der Stadt versuchte die Frau des Präsidenten von dem Besuch des Kongresses abzuhalten, trotzdem nahm Frau Roosevelt an diesem teil wo sie auch eine Rede hielt. In dieser wies sie darauf hin, daß die Neger mit Schuld die Zukunft abwarten müssen die für

Schwache und Weiße gleiche Rechte bringen werde. Die Erklärungen der Frau Roosevelts haben unter der weißen Bevölkerung ungeheures Aufsehen hervorgerufen, während sie bei den Schwarzen unbeschreibliche Begeisterung erregten. Mehrere Regierungsmitglieder legten die Namen von Frau Eleanor Delano Roosevelt zu.

Das gesamte deutsche Schulwesen in Rumänien

unter einheitlicher Führung des Schulamtes der Deutschen Volksgruppe

Bukarest. Die Pressenote der Volksgruppenführung lautet: Nachdem das katholische Bistum in Lemeschburg und die evangelische Landeskirche A. B. in Sibbenbürgen, die unter ihrer Führung gestandenen Schulen der Deutschen Volksgruppe übergeben hatten, wurde mit dem Unterrichtsministerium als der zuständigen Stelle der rumänischen Regierung Verhandlung zwecks Uebernahme der staatlichen Schulen mit

deutscher Unterrichtssprache geführt. Diese Verhandlung wurde nunmehr erfolgreich abgeschlossen. Unterrichtsminister Prof. Ion Petrowitsch und Volksgruppenführer Andreas Schmidt unterzeichneten heute das diesbezügliche Abkommen, somit steht das gesamte deutsche Schulwesen in Rumänien unter der einheitlichen Führung des Schulamtes der Deutschen Volksgruppe.

Warum darf man nach einem Fliegerangriff nicht allzuviel telefonieren?

(A) Mit einiger Bestürzung vernahm das Publikum aus den Zeitungen und aus den Rundfunkmitteilungen, daß die Postdirektion einen Aufruf erließ, den Fernsprecher nach einem Fliegerangriff womöglich 12 Stunden nicht zu benutzen.

Dieser Aufruf der Postdirektion beruht auf der Erfahrung, daß das Publikum begreiflicherweise erfahren will, wie es seinen Familienmitgliedern oder nächsten Freunden während des Luftangriffes erging. Natürlich wollte ein jeder alles so ausführlich wie möglich erfahren und dadurch entstandene lange Gespräche, durch welche die Automatenzentralen

überbelastet wurden. Infolgedessen bekannten Behörden, Ärzte, Schriftsetzungen usw. ihre wichtigsten Gespräche nicht abzuhalten. Es ist daher nur begreiflich, daß die Postdirektion diesen Aufruf erließ. Dies bedeutet jedoch nicht, daß man seine allerersten Familienmitglieder nicht anrufen sollte oder dürfte, nur soll ein jeder sich in den ersten 12 Stunden nach einem Fliegerangriff mit einer kurzen Mitteilung begnügen. Im Falle das Publikum diesen Aufruf der Postdirektion nicht beherzigen sollte, so müßte man zu strengeren Maßnahmen greifen.

Wirtschaftspolizei in Serbien

Belgrad. (DPA) Das serbische Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Chefs des serbischen staatlichen Sicherheitswesens über die Organisation einer Wirtschaftspolizei in Serbien.

Die Tätigkeit der Wirtschaftspolizei besteht in der Aufsicht über die Produktion, den Verkehr und die Fragen der gesamten Wirtschaft.

Wenn die bestehenden Vorschriften, vor allem die Preisvorschriften, verletzt werden, stellt die Wirtschaftspolizei den Strafantrag.

Die Wirtschaftspolizei untersteht der serbischen Staatspolizei (Gendarmerie). Die Mitglieder werden den Reichen der verfallenen älteren Unterrichtsbereiche der ehemaligen Gendarmerie entnommen.



Selbsttätiges Gebiss-Reinigungsmittel

Feuer in Neuarad

In Neuarad ist heute Vormittag beim Gl. Schupauer Josef Becker durch den Gelbesen in welchem Speck gebräutert wurde, ein Feuer entstanden, dem der Dachstuhl über der Werkstatt und Stallungen zum Opfer fiel. Der Brand dauerte nur ungefähr eine halbe Stunde und wurde durch das rasche Eingreifen der Neuarader, Stigmundhaufener und Krader Feuerwehr, hauptsächlich aber schon durch die im eigenen Haus befindliche Motorpumpe innerhalb kurzer Zeit gelöscht. Der Schaden beträgt 100.000 bis 120.000 Se und ist durch Versicherung bei der „Transilvania & Landwirte“ vollwertig gedeckt.

Kampfer gegen das Britische-Joch

Ankara. (DPA) Drei ägyptische Fliegeroffiziere sind mit ihrem Flugzeug befeuert, um sich, wie man der britischen Behörden gegenüber in Aussicht nehmen darf, am Kampf für die Befreiung Ägyptens von den Engländern zu beteiligen.

Zuerkennung des Offiziersranges an Ärzte und Tierärzte

Den nachstehenden deutschen Ärzten und Tierärzten, die im Griechentum stehen oder standen, wurde der Offiziersrang anerkannt:

Hauptmann Dr. Walbert Flah, Arzt; Oberstleutnant Dr. Peter Keller, Arzt; Leutnant Dr. Emmerich Lammer, Arzt; Leutnant Michael Rappes, Tierarzt, Oberleutnant Johann Gustav Rehl, Apotheker; Leutnant Edgar Andreas Schmidt und Leutnant Nikolaus A. Kappler, beide Apotheker.

Wahrsagende Zigeunerin verurteilt

Die 32-jährige Zigeunerin, Anna Szoltsa, mußte sich wegen Betruges rechtfertigen. Zwei Dienstmädchen haben sie angezeigt, weil sie, unter dem Vorwand, ihnen die Zukunft erschließen zu können, sich in ihr Vertrauen einschließen hatte, und der einen Kleingeldstücke und Geld, der anderen Goldgegenstände mitnahm. Sie versprach ihnen einen Bräutigam vorzuzugewinnen, und benötigte die Kleingeldstücke und die Goldgegenstände, um diese Weiber zu lassen, damit ihr Gebet eine größere Wirkung habe. Sie versprach, nach neun Tagen die Gegenstände zurückzugeben. Als die Zeitspanne verstrich und die gutgläubigen Mädchen ihre Sachen nicht zurückerhalten, erstatteten sie die Anzeige. Der Gerichtshof fand die Zigeunerin für schuldig und verurteilte sie zu acht Monaten Gefängnis.

Baumwollereien in Bessarabien

(D) Das Gouvernement Bessarabien hat verfügt, daß alle Dorfgemeinden Bessarabiens, in denen die Milchproduktion größer als der Verbrauch der Dörfer ist, Molkereien errichten. Außerdem wurden Maßnahmen zur Rassenverbesserung der Milch Kühe ergriffen.

Im Gefängnis einen Haupttäter gemacht

Während er schuldlos im Gefängnis war, unter dem Verdacht, einen Wegmanier gestohlen zu haben, gewann der Parteiliche Künstler Bruno Kluosast in Padua eine halbe Million Lire bei der Auslosung eines Schachschiffes in dem er seine Ersparnisse angelegt hatte. Seine Freude über den schönen Ausgleich des Schicksals für die ausgestandene Unbill soll grenzenlos sein.

USA-Eheschließungen in Australien

Stockholm. (DPA) Die in Australien stationierten USA-Truppen haben dort an den Mädchen ein derartiges Gefallen gefunden, daß bereits 167 USA-Soldaten die Ehe mit australischen Mädchen eingegangen. Von diesen Eheaufgeboten ist unter dem General Mac Arthur, noch die männliche Jugend Australiens, wie auch die Weibliche der USA, wenig erbaut.

Über eine Million feindliche BRZ versenkt

Berlin. (DNB) Das DNB gibt bekannt: Vor der Mündung des Orinoto, im Seegebiet vor Neufundland und im nördlichen Nordatlantik, versenkten deutsche U-Boote 12 feindliche Handelschiffe mit zusammen 54.000 BRZ. Damit haben unsere U-Boote im Monat September 126 Schiffe mit

769.200 BRZ versenkt und das im Mai 1942 erzielte bisherige Höchstergebnis eines Monats übertroffen. Weiter: 14 Handelschiffe wurden durch Torpedoträger beschädigt. Im gleichen Zeitraum vernichtete die deutsche Luftwaffe 35 Handelschiffe mit 242.500 BRZ und beschädigte weitere 8 Handelschiffe.

Starkes Erdbeben in Budapest und Malaga

Budapest. (Mador.) Meldungen aus der ungarischen Hauptstadt zufolge wurde dort gestern nachts ein heftiges Erdbeben verzeichnet. Das Zentrum des Bebens wurde 40 km südöstlich von Budapest festgestellt und ver-

ursachte ansehnlichen Schaden an Gebäuden. Ein weiteres heftiges Beben wurde, wie aus Madrid gemeldet wird, am gestrigen Tage auch in Malaga verzeichnet, das 6 Minuten dauerte.

Weisungen zur Enthebung vom Militärdienst

Arad. Die hiesige Handels- und Gewerbekammer gibt bekannt, daß seit Nr. des Großen Generaktabes unter Nr. 589.354 vom 7. August und Nr. 589.354 vom 12. September 1942 Weisungen betreffs Enthebung vom Militärdienst ausgegeben wurden. Laut diesen können Enthebungen wie folgt durchgeführt werden:

Art. 7. Begründung der Enthebung, anzuführen sind. Die Gesuche mit den Tabellen sind der zuständigen Handels- und Gewerbekammer einzusenden.

1. Personen von Firmen, die wenigstens 1000 Konsumenten mit rationierten Lebensmitteln versehen.
2. Personen solcher Firmen, die mindestens 50 Angestellte haben.
3. Die Enthebung wird in der Regel dem leitenden Personal gewährt im Verhältnis von 10 Prozent des Gesamtpersonals, wobei das Alter der zu Enthebenden bei Offizieren, Unteroffizieren und L. R. mit 40, jenes bei Soldaten mit 36 Jahren festgesetzt wird. Bei der Truppe befindliche Personen sind von der Enthebung ausgeschlossen.

Sowjetische Widerstandskraft geht zu Ende

Rom. (DNB) Virginio Gaiba verweist in einem Seitenaufschlag auf die schwere Lage, in welcher sich die Sowjets gegenwärtig befinden, womit nicht gesagt sein soll, als wären sie nicht fähig, noch immer Widerstand zu leisten. Sie sich immer wiederholenden und

verzweifelten sowjetischen Hilferufe und die Anglo-Amerikaner beweisen jedoch zur Genüge, daß ihr Widerstandskraft ihrem Ende entgegengeht. Den Sowjets zuliebe werden Washington und London keine 2. Front errichten und wenn doch, dann nur sich selbst zuliebe.

Das Landeserntedankfest findet am 11. Oktober in Neuarad statt

WGW-Geldspenden dürfen nicht besteuert werden

Nachdem es in letzter Zeit bei verschiedenen Steuerämtern vorgekommen ist, daß man die WGW-Spenden der Einzelunternehmungen nicht als Ausgaben anerkennt und diese Beträge als ein „Reingewinn“ besteuert, hat das Finanzministerium durch seine Verordnung ZL 258582 vom 2. Juni 1942 neuerdings verfügt, daß die Bestimmungen seines Rundschreibens ZL 315547 vom 2. Dez. 1941, auch im Haushaltsjahr 1942/43 Anwendungen findet.

Somit werden die Geldspenden für das W. G. W. gelegentlich der Besteuerung der deutschen Unternehmen, insofern die Besteuerungsmethoden Reingehalt (mrtoba registreor comerciale) zur Anwendung gelangt, auch im laufenden Steuerjahr berücksichtigt und von der Umsatzsteuer im Abzug gebracht wird. Die Verordnung ist im Veröffentlichungsblatt des Finanzministeriums ZL 6-7 vom 1. Juli d. J. kundgemacht worden.

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

An alle Ortsbauernführer:

Guter Saatweizen muß 92-96% Keimfähigkeit haben. Der heutige Weizen läßt diesbezüglich manches zu wünschen übrig. Die schwersten und gesunden Körner sind besser keimfähig, als die leichten und kleinen; darum soll das Saatgut auf den Keimungsanlagen scharf gepulvt werden. Zu schütterer und zu dichter Saat ist eine Einbuße gegen die Volksernährung. Zum mahlen ist jeder Kern gut, zur Saat ist nur das Beste gut genug.

Die Ortsbauernführer haben sofort Keimfähigkeitsproben zu machen und das Ergebnis den Kreisdienststellen zu melden.

Für die Kreise Denau und Brinz Eugen steht eine begrenzte Menge erstklassiger Saatweizen der Sorten „Obwosch“ und auch etwas „Wankur“ zur Verfügung. Es ist dringend notwendig, daß die Ortsbauernführer sich wegen diesem Saatgut an das Gebietsbauernamt wenden.

Das Gebietsbauernamt Sarat.

Sonntag deutscher Vortrag in Arab

Der reichsdeutsche Schriftsteller Waldemar Foitzteiler wird am Sonntag, den 4. Oktober um halb 9 Uhr abends im Lloyd einen Vortrag halten, worauf wir alle deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen aufmerksam machen.

Zu erscheinen haben alle Parteimitglieder, Parteigenossen, Kampfgruppenangehörige und alle Mitglieder der Ortsgruppe Arab.

Neueste Verbunklungs-Vorarbeiten

Arad. Laut Mitteilung des städtischen Luftschutzamtes ist die Feindfluggefahr während der Verbunklung verboten die Fahrzeuge zu benutzen. Etagehäuser und Toreingänge aber dürfen höchstens mit beschirmten Birnen von 15 Kerzenstärke beleuchtet werden.

Weitere Fortschritte in Stalingrad-Nord

Die Stadt wird noch „durchgefämmt“

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Kaukasus-Gebiet dauern die erbitterten Kämpfe um fast befestigte Höhenstellungen an.

In Stalingrad drangen die Angriffstruppen, unterstützt durch Verbände der Luftwaffe, in mehreren Etappen weiter in den Nordteil der Stadt ein. Gegen die nördliche Ringstellung angreifende starke feindliche Infanterie- und Panzerkräfte wurden unter schweren blutigen Verlusten im Gegenangriff zurückgeworfen und 98 Panzer, meist englischer

und amerikanischer Herkunft vernichtet.

Nordwestlich von Stalingrad verlor der Feind bei vergeblichen Angriffen im Abschnitt einer Division 26 Panzer.

Bei Stalino führten eigene Angriffshandlungen trotz zähen feindlichen Widerstandes zu örtlichen Stellungseroberungen.

Im unwegsamem Waldgelände, südlich des mittleren Frontabschnittes, wurden durch deutsche und ungarische Verbände starke Banden

zusammengedrückt und vernichtet. Bei geringen eigenen Verlusten verlor der Feind 1026 Tote, 1218 Gefangene, sowie eine große Anzahl schwerer und leichter Waffen.

In Hauptnächten Truppen der deutsch-italienischen Panzerarmee zogen nach heftiger Artillerievorbereitung ansehnlichen britischen Angriff zurück, schossen eine Anzahl Panzer ab und brachten 200 Gefangene ein.

Im Golf von Suez beschädigt ein großes Handelsschiff schwer.



Die Blaue Gillette

ist die Rasierklinge für verwöhnteste Ansprüche. Durch besten Stahl und feinsten Schliff ist sie zu einem Weltbegriff geworden.



Kampfmüdigkeit bei den serbischen Partisanen

Belgrad. (ZWA) Infolge des seit längerer Zeit beobachteten Stillstandes der Partisanentätigkeit, folgert man hier, daß die kommunistischen Bandenkampfmüdig geworden sind. Wohl unter dem Einfluß der militärischen Entwicklung scheint es zu einer gewissen Wandlung bei der Anhängererschaft Mihailowitsch gekommen zu sein. Man gewinnt ferner den Eindruck, daß die Partisanen in zunehmendem Maße ihre Anhänger verlieren und daß viele von ihnen gemüdet sind, eine loyale Haltung gegenüber dem Staat einzunehmen.

Tataren kämpfen gegen die Bolschewisten

Istanbul. (ZWA) Mohammedantische Tataren aus Tataristan, die nach der Errichtung des bolschewistischen Regimes dort nach der Türkei ausgewandert, verlassen Istanbul auf dem Wege nach der Krim, um an Seiten der Deutschen gegen die Bolschewisten zu kämpfen.

URANIA

Schlagerkino, Arad, Telefon 12 32

Heute

Gegen die Liebe gibt es kein Mittel, nicht einmal wenn es ein Erbe ist...

2 Stunden schallendes Gelächter!

Georg Alexander, Carola Böhm, Mady Rahl, Paul Klingner

„Zwei mal Zwei im Himmelbett“

Vorstellungen 3, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr
11.30 Matinee zu 30 Bei Eintrittspreise
Neues D.M.C.-UFA Kriegsjournal

Der reitende Pastor

Bisher traf während des Feldzuges keinen reitenden Feldgeistlichen und rief ihm zu: „Herr Pastor, es heißt doch in der Bibel: „Gehet hin in alle Welt, und predigt““

Der Geistliche war schlagfertig und antwortete: „Gallen zu Gnaden, Euzenz, aber im Grundrecht steht: Seht zu, wie ihr fortkommt!“

Kinderlosigkeit in der Ehe

Hilfe und Vorbeugung

In kinderlosen Ehen — besteht die Möglichkeit, Hilfe zu finden, um das schufen sich alle junger machen. Es sollen daher alle Eheleute die vergeblich auf Nachkommen warten, einen in diesen Fragen erfahrenen Arzt zu Rate ziehen — u. zw. auch dann, wenn sie an keinerlei Störung ihrer Gesundheit leiden. Zweifellos ist die Zahl der Eheleute die den Weg zum Arzt finden, heute größer als früher, aber doch noch zu gering, gemessen an der Zahl der Kinderlosen. Niemand sollte sich aber über sein Schicksal, das ihm Nachkommen versagt, beklagen dürfen, wenn er nicht wenigstens den ernstlichen Versuch gemacht hat, es zu wenden.

Als allgemeine Regel läßt sich festhalten, daß nach zweijähriger unfruchtbarer Ehe die Behandlungsbedürftigkeit beginnt, weil dann ohne ärztliche Hilfe nur in seltenen Fällen noch eine Schwangerschaft zu erwarten ist. Jedes weitere Jahr, das ungenützt verstreicht, mindert jedesmal etwas die Aussichten der Behandlung. Zwar sind auch nach sehr langjährigen Ehen noch schöne Erfolge erzielt worden — je früher aber die Behandlung beginnt, umso

Kampf in Stalingrad nähert sich dem Ende

Rom. (DNB) „Popolo di Roma“ bezeichnet den Einbruch der deutschen Truppen in Stalingrad Nord von entscheidender Bedeutung, da im diesem Stadtteil sich die wichtigsten Fabri-

ken und Rüstungsindustrie befinden. Das Blatt ist überzeugt, daß die Operationen in Stalingrad nunmehr ihrem Ende rasch entgegengehen.

Volksdeutsche Umsiedlungen aus Bosnien

Agram. (ZWA) Nach einer grundsätzlichen Vereinbarung zwischen dem Großdeutschen Reich und Kroatien sollen die Volksdeutschen aus Bosnien in das Reich umgesiedelt werden. Es handelt sich hier um Umsiedlungen mit insgesamt etwa

20000 Volksdeutschen. Die Vorbereitungen zur Durchführung einschließlich der Vorbereitung des Vertragsabschlusses werden bereits getroffen. Voraussichtlich soll die Umsiedlung noch im Laufe dieses Jahres stattfinden.

Stalins Zerstörungsspezialist hat seinen Gegenspieler

Zürich. (ZWA) „Wo die Deutschen hinkommen, berichtet die Schweizerrevue „Zie und Er“, finden sie zerstört und verbrannte Dörfer. Was vor allem die Verwüstung der Ölfelder anbelange, habe sich Stalin einen Spezialisten ersten Ranges herangezogen. Es sei Walter Forster, ein früherer Oelfachmann der „Royal Dutch“.

Forster begann seine eigentümliche Zerstörungskarriere im letzten Krieg. Seit diesem habe er unermüdet an der Vervollkommnung seiner Methode gearbeitet. Heute beruhe

seine Arbeitsweise darin, daß er die Ölfelder auch in ihrer Tiefe zerstöre. So sei er daran in Grosny und Baku, noch ehe die Deutschen soweit vorgedrungen seien, ganze Arbeit zu leisten.

Allerdings, so bemerkt das Schweizer Blatt abschließend, habe er einen großen Gegenspieler auf deutscher Seite. Es sei dies Dr. Speer, der Nachfolger Todts, der mit seiner Organisation hinter den deutschen Vormarschtruppen hergehe und alles wieder in kürzester Zeit aufbaue, was Forster nur immer zu zerstören hoffe.

Ein Jahr Gefängnis wegen Rassenschande

Der Gerichtshof in Mistolc verurteilt nach zwanzigjähriger geschlossener Verhandlung den 40-jährigen Mistolzer Schneider, Adolf Pollak, wegen Rassenschandung zu einem Jahr Gefängnis und dem Verlust der bürgerlichen Rechte auf drei Jahre. Die Verteidigung Pollaks, „er konnte sich von der arischen Frau nicht befreien“, beruhe auf Unwahrheit denn Augzeugen sagten aus, daß der Jude auf die Arierin des öfteren wartete, so von ihrer Arbeitsstätte nach Hause begleitete und ihr Eifersüchtigen machte, wenn sie sich auch mit anderen Männern beschäftigte.

Als beschwerend umstand der Gerichtshof die Tatsache, daß der Jude Pollak seine jüdische

Frau und seine Kinder, wie auch eine andere Arierin, mit der er vor diesem Fall in widerlicher Ehe, aus der auch zwei Kinder entstammten, im Stich ließ und nun mit einer zweiten Arierin ein Verhältnis begann. Den Rassenschänder Pollak reichte nur die Umständ vor einer schweren Strafe, daß sein Opfer ihr 24. Lebensjahr bei ihm überschritten hat.

Eisenbahnzüge, die nicht entgleisen können

Schienefahrzeuge mit Propellern — Große Pläne der Eisenbahnkonstrukturen.

Wien. (UFA) Wir können uns einen Lachens nicht erwehren, wenn wir an die „atemberaubende“ Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern denken, die das Dampftrab in den Kindertagen der Eisenbahn erreicht. Diese Ziffer mag uns heute, im Zeitalter des Flugzeuges, unglaublich niedrig vorkommen, bilden aber doch die ersten Ansätze zu den gewaltigen Leistungen, die man im „Ultra-Schnellverkehr“ der Zukunft zu erreichen hofft.

Es liegen bereits phantastische Pläne vor. Durch Propeller, einen Diesel-Motor oder eine Dampfturbine angetriebene Schienenfahrzeuge werden mit einer Geschwindigkeit von 300 bis 350 Stundenkilometern dahinzurasen, und in weniger als einer Stunde die Strecke Berlin-Hamburg und in nur 3 1/2 Stunden die Entfernung Berlin-Paris überwinden. Die Fahrzeit von Berlin nach Rom soll von 27 auf 7 Stunden herabgedrückt werden.

Geplant ist die Verwendbung von miteinander gekoppelten Stromlinien-

Roosevelt möchte Sowjets mit Fabrikanlagen beschenken

Newyork. (DNB) USA-Finanzminister Morgenthau teilte der Presse mit, daß in einer Anzahl von Fabriken die Maschinen abmontiert und den Sowjets zugesendet werden. Diese Tatsache spricht deutlich für die verzweifelte Lage der Sowjets, wenn Roosevelt trotz des großen Schiffsraum-mangels sich zu diesem Transport entschlossen hat.

Verluste der britischen Wallangflotte

(hc.) Nach einer Meldung der „Financial News“ hat die englische Wallangflotte einen empfindlichen Verlust erlitten: das 20 638 Bruttoregistertonnen große Wallangschiff „Terje Viken“ war das Muttereschiff einer aus neuen Wallangbooten bestehenden Wallangschiffsgruppe, die in Kapstadt beheimatet war und in der Antarktis operierte. Im Hinblick auf die Tatsache, daß es sich bei dem „Terje Viken“ um ein bedeutendes Schiff mit sehr starker Ladefähigkeit handelte, das bei der angespannten Produktion auf dem amerikanischen Westen in absehbarer Zeit kaum ersetzt werden kann, dürfte dieser Verlust auch für die amerikanische Margarineindustrie eine überaus fühlbare Lücke in der Rohstoffversorgung geschaffen haben.

Amerikanische Fliegende Zeitung abgestürzt

Newyork. (DNB) In der Nähe der Hauptstadt Guatemalas stürzte gestern ein großer amerikanischer Bomber eine sogenannte „fliegende Zeitung“ ab. Von den 13 Besatzungsmitgliedern kamen 12 ums Leben, während der 13. schwere Verletzungen davontrug.

Bei der Rettung der Braut ertrunken

Auf tragische Weise ist in Bahna ein Urlaub zu uns Leben gekommen. Als er mit seiner Braut im Rhein badete, versank das Mädchen plötzlich in einem Strudel. Schnell eingeschlossen schwamm der Mann zu der Stelle, an der seine Verlobte umgekommen war, wurde jedoch ebenfalls vom

Strudel erfasst und ging unter. Während es einem anderen Badegast gelang, das Mädchen an Land zu bringen und es vom Tode des Ertrinkens zu retten, war die Rettung des Urlaubers nicht mehr möglich. Er konnte nur noch als Leich geborgen werden.

Allerlei von zwei bis drei

Die Mittengesellschaft „Orap“ wurde Kevollmachtigt, die Hundshäute in ganz Rumänien zusammenzulaufen. (M. O.)

laut neuester Volkszählung hatten die USA am 1. Januar 1. J. 133 Millionen 950.000 Einwohner. (R)

Der japanische Armeekommandant Generalob. Hsi Kasioku Schagai erlitt in den ersten Linien ein Frontabschnittes d. n. Feldentlo. (DNB)

Mit Bewilligung des Großen Generalstabes können die Invaliden des jetzigen und des Weltkriegs bei Vorweisung ihres Invalidenbüchleins ohne Sonderbewilligung reisen.

In Lembsburg wurden 2 Bauern und 4 Frauen die 254 Kilo Mehl auf der Bahn in die Stadt bringen wollten, verhaftet.

Zum neuen Oberbürgermeister von London wurde ein Jude „gewählt“. Auch der Gegenkandidat des neugewählten Oberbürgermeisters war ein Jude. (DNB)

In Indien verfügten die britischen Behörden in verschiedenen weitern Bezirken infolge Ausbreitens der Unruhen ein strenges Ausgangsverbot. (DNB)

Lord Winterton erklärte in der Lordskammer, daß es ein Skandal sei, daß die großen Parks in England nicht angebaut werden, welters verlangte der Lord, daß das Hotelpersonal zum Arbeitsdienst herangezogen werde und die Reisenden sich selbst bedienen mögen. (R)

Die kanadischen Behörden von Onondaga ordneten die Verbunkung am St.-Lorenzstrom wegen der deutschen U-Boote an. (DNB)

Der ehrliche Finder

Schulke hat seinen Spazierstock verloren und ist untröstlich darüber. Schließlich war es ein besonders schöner Spazierstock mit einem Griff aus echtem Silber. Schulke kündigt in der Zeitung seinen Verlust an und bittet den etwaigen „ehrlichen Finder“ flehenlich, ihm seinen schönen Spazierstock zurückzubringen.

Eine Woche vergeht. Schulkesummer wächst, denn der Stock scheint unwiederbringlich verschwunden.

Da meldete sich eines Tages ein Mann bei Schulke und überreichte ihm den Stock. „Bitte — hier ist Ihr verlorener Spazierstock! Ich habe ihn gefunden!“

Schulke kann sich vor Freude nicht fassen. Er hat den Glauben an die Menschheit wieder gewonnen und ruft gerührt: „Es gibt also doch noch ehrliche Menschen! Aber Ihre Anständigkeit muß belohnt werden, Herr! Ich bitte Sie daher, den Stock zu behalten!“

„Was?“ schreit der andere verwirrt, und seine Frage die sich in Erwartung eines Findelohnes gespannt hatten, zeigen tiefe Enttäuschung.

„Ich schenke Ihnen den Stock!“ versichert Schulke, „er soll nun nun an Ihnen gehören! Keiner soll sich nicht der Stock selbst ist ja schon etwas mitgenommen, aber der Handgriff ist aus echtem Silber. Den können Sie leicht verkaufen, wenn Ihnen Bargeld lieber ist!“

Tief bestürzt schüttelt der ehrliche Finder den Kopf: „Der Handgriff ist unverkäuflich, das können Sie mir glauben! Ich habe schon in mindestens acht Geschäften versucht, ihn loszuwerden, aber kein Mensch will ihn haben!“



Überall wo man über Arzneimittel, Chemikalien und Reagenzien spricht, genießt der Name E. MERCK besondere Wertschätzung.



CHEMISCHE FABRIK • DARMSTADT • SEIT 1827

Syrische Anschläge gegen die Briten

Ankara (DNB) Die syrische Postverwaltung hat in einem Dankschreiben an die Regierung Sondermaßnahmen zum Schutze der syrischen Telefonleitung verlangt, welche ständig durch Sabotageakte unterbrochen werden.

Effenbar, so heißt es in der Zeitschrift, sind die Gründe für die ständigen Anschläge politischer Art, da das syrische Telefonnetz hauptsächlich von den britischen Militärstellen benutzt wird.

Tritt Israel in den Krieg?

Ankara (DNB) In Israel scheinen die englischen Bemühungen das Land in den Kriegszustand mit den Achsenmächten zu treiben, etwas erfolgreicher zu sein, als im Iran. Das hängt allerdings auch damit zusammen, daß die irakische Regierung noch weit weniger Verbindung mit dem Volk hat als die iranische. Die Erklärung des Ministerspräsidenten Nuri Said, im Notfall mit Deutschland

Krieg zu führen, steht im Gegensatz zu den dauernden Verhandlungen und Hinrichtungen junger Israeler. Die Haltung des irakischen Ministerpräsidenten wird stark dadurch beeinflusst, daß Israel der Mittelpunkt der britischen Aufrüstung geworden ist, auch sind seine Bindungen mit Transjordanien bekannt, wo der englandfreundliche arabische Herrscher regiert.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Fölbelschen SOLVO - PILLEN. Ein Schachtel kostet bei 38.— und wird von der Apotheke Dr. Fölbels in Arab erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

Rekrutierung mit dem Geldbeutel

Ankara. (DNB) Die Araber in Palästina kopfstoßen auch weiterhin den britischen Rekrutierungsfeldzug vor allem in Tel-Aviv wo der britische Oberkommandant Major Wilsch einen Einsatz herausgegeben hat, der allen städtischen Angehörigen und Beamten, die sich freiwillig melden, zusätzlich zu ihrer Lohnung noch einen entsprechenden Teil ihres Gehaltes zubilligt. Wilsch haben sich jedoch nur wenige jüdische Beamte gemeldet. Weiterhin weigern sich die Araber auch in den englisch-hebräischen Kriegsindustriewerken zu arbeiten.

CORSO ARAD PREMIER-KINO Telefon 25-64
Vorstellungen um 3, 5, 7.30, u. 9.30 Uhr
11.30 Matinee zu 30 Lei Einheitspreise

Heute
Ein monumentaler geschichtlicher Film, nach dem Roman von Tom-maja Großi.

**CARLO NINCHI
MARIELLA LOTTI
ROBERTO VILLA
ALBERTO CAPOZZI**



MARCO VISCONTI

Vereinigtes Journal mit den neuesten Ereignissen: Die Kämpfe der Achsenmächte und der Verbündeten im Kaukasus

HERBSTMÄNTEL, KLEIDER, KOSTÜME
färbt und puht das modern eingerichtete Unternehmen
ALEX. KNAPP
Arad, Bratianu-gasse 2-4 (Minoriten-Palatz) und Episcopul Radu 10.



Facum-King
Arad — Telefon 20-10.

Heute
Schwesternfilm des „Wunschkonzert“-es
Ein hervorragender Filmersfolg der Silfen

In den Hauptrollen:
**Gustav Fröhlich
Marta Andergast**

Vorstellungen um 3, 5, 7.10 u. 9.30
11.30 Matinee zu 30 Lei Einheitspreise

6 TAGE Winterurlaub

**Die Frau hinter
des gläsernen Wand**
Roman von Herbert Steinmann.
16. Fortsetzung.

Aber die Längerin zögert. Sie bleibt stehen Ihr Blick ist auf den Schiffsführer gefallen. Sie mustert ihn mit einem feuchten Blick. Jetzt tritt sie dicht an ihn heran. Ihre Stimme lechzt.

„Trinken wir ein Glas zusammen, schöner Herr.“ Und dann im hastigen Flüstern: „Ich muß Sie sprechen. Ich brauche Ihre Hilfe.“

Sie brüsst sich die Mann guckend, und murmelt seine Augen die Längerin —

„Sagen Sie das — ich kenne das! Ich falle darauf nicht herein.“

„Gut, Hüderdorff.“ Lacht Grabels Stimme. „Sie müssen noch ein wenig mehr aus sich herausgehen an dieser Stelle, Fräulein Dammow.“

klappt da immer noch nicht ganz —

„Ich möchte das Ganz noch mal sehen!“ meldet sich Haggberg. „Tausen — die Verachtung muß schneller einsehen vor dem Tang.“

„Jawohl, Herr Direktor“, kommt aus der Höhe die Antwort des Mannes im blauen Oberall.

Grabel erhebt abermals die Stimme.

„Also, los, Herrschaften — alles nochmal von vorn? Bitte auf die Plätze, gehen!“

Doch Haggberg brems den Eifer seines Spielkell 18.

„Nun, lieber Grabel“, ordnet er an, „wir wollen eine kleine Pause einlegen, die wir wiederholen. Und Sie, Fräulein Dammow, kommen Sie doch hier herunter zu mir. Sie werden hier verbleiben. Mal ein bisschen Licht, Kerzen!“

(Ein paar Stimmchen im Zuschauerraum flammen auf, aber die Hauptbeleuchtung ausgeschaltet bleibt, wirkt der Zuschauerraum immer noch trüb und matt gegenüber dem strahlenden Glanz auf der

Bühne.

Weniger auch der ersicht, als nun die Musik langsam die Szene raumen und sich in die Garderobenzimmer und im Zuschauerraum zerstreuen.

Hilf. Dammow kommt mit raschen Schritten über die Seitentreppe neben der Bühne herunter geeilt.

Sie hat nur Blick und Sinn für ein Zeichen, da ihr mit ausgestreckter Hand entgegenkommt.

„Ich bin ja so froh, daß du endlich da bist, Prinz, ich dachte schon —“

„Ich wurde dich vermissen — aber nicht, wenn du mich suchst. Wann hätte ich je eine Zusage nicht gehalten?“

Unter dem Namen ist Dr. Peter Lange sich das geworden, der sich schwelgerisch vor die jungen Schauspielerinnen verbeugt.

„Nun, ich will vor.“

„Das ist mein bester Freund, Dr. Peter Lange“, Chiffingenteur und allgewaltiger Leiter der Auslandsabteilung der „Kunden-Brückenbau-Werke.“

Hilf Dammow ist über diesen so

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 150.—, halbjährig 300.— und ganzjährig 600.— Lei für Großunternehmungen 2000.— Lei und für das Ausland 6.— Dollars. — Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 150.— und ganzjährig 300.— Lei. Sprechkunden der Abrechnung täglich von 11—12 Uhr. Telegrammadresse: „Araber Zeitung“ Arad bei eigenen Buchdruckerei Arad 1000 Blätter, Fernsprecher 10-30

ARO KINO, ARAD Telefon 24-45.

Heute Vorstellungen um 3, 5, 7.10 u. 9.30.

Ein großartiger Film in gigantischer Ausstattung, der uns Venedig im XV. Jahrhundert vorführt. In den Hauptrollen:

Gustav Diesel, Paola Barbara, Rossane Brazzi

„Der Henker von Venedig“

Löwe-Radio TYP 1942

Ein Zwergsupper mit 4 Röhren und großer Leistung **NUR 9800 LEI**

Sowohl für Gleich- wie auch Wechselstrom für jede Netzspannung von 110—220 Volt. Lassen Sie sich den Apparat vorführen und Sie werden ihn kaufen!

„MECATON“ Gb. Claciş & Co.
ARAD, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18 47



Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenjuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Erfuche jenen, bei dem das Fahrrad No. 4013 eingest. ist, seine Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Deutscher Junge wird als Lehrling samt Verpflegung aufgenommen bei Josef Humm, Schmiedemeister, Kuarab, Reg. Maria-Gasse 108.

Einzimmerige Wohnung mit Küche, Speis und Vorraum ist per sofort zu vermieten. Kuarab, Sange-gasse 165.

Baumaterialien in gutem Zustand, Türen, Fenster, Ziegel u. s. w. zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Stochohes Gebäude feuergefährdet für Magazin oder Fabrik geeignet, zu vermieten. Arad, Str. Dr. Jean Suci 52. Hausbesitzer.

Weinsäffer in gutem Zustande zu verkaufen. Arad, Str. Variu 13, Nr 1.

Ein Lehrling und ein Lehrlinchen wird in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

Weinsäffer, 6 hl. groß, zu verkaufen bei Josef Bellinger, Gastwirt, Kuarab.

Kaufe eiserne Geldkassa, mittlerer Größe in gutem Zustande. Offene zu richten an Reclama, Annonzbüro, Arad, Eminescu-gasse 8.

Stenotypistin
mit deutsch-rumänischen Sprachkenntnissen, auch in administrativen Arbeiten versiert, zu sofortigem Eintritt gesucht. Angebote unter „Erste Kraft“ an die Verwaltung des Blattes abzugeben.

Druck-Motor, 6 PS mit Schrotter ist zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

umherbetritt auftauchenden Fremden schüchtern erschrocken. Sein Wort kommt über ihre Lippen. Aus weiten Augen starrt sie den blonden, großen gerade zu verführerischen Mann an.

Das hat man von solchen Ueber-raschungen, denkt Hinderling ärgertlich, ich hatte es ihr vorher telefonieren sollen, daß Lange mitkommt — diese dumm und Proben sind doch zuviel für ihre Nerven.

Aber da hat sich die junge Schauspielerin schon verfaßt. Sie zwinnt ein Lächeln auf ihre Lippen, das vielleicht nicht ganz echt wirkt.

„Erfreut, Sie! lernen zu lernen. Herr Peter“, sagt sie milde. „Herr Hinderling hat mir schon mancherlei von Ihnen erzählt.“

Während schaut Peter Lange die Dammow an. Das so Hinderling und nicht frucht er habe nun auch gerade nicht ausfallen, Anbet Hinderling ist ihm unwillkürlich. Stills und übermäßig ist die Antwort.

„Ganz meinerseits. Adul in Dammow, ganz meinerseits!“

(Fortsetzung folgt.)